



...in Friedberg

EVANGELISCH



Der Gute Hirte Friedberg - Zachäuskirche Stätzing
Gemeindebrief Nr. 2/2013
Juli bis September 2013

Inhalt

Impressum, Editorial	2
Und die Vögel sollen fliegen	3
Neue Hauskreise und Themenabende	4
Gemeindeversammlung	5
Neubau Kindertagesstätte und Gemeindesaal	6
Neuer Jugendausschuss.....	10
Evangelisches Forum „Annahof“	11
Gottesdienste Juli bis Oktober	12/13
Sommerzeit – Lesezeit	14
Kirchenvorstand / Konfirmandenarbeit	17
Tüftler mit Augsburger Wurzeln	18
Dekanatssynode 2013	19
Veranstaltungen / Termine	20/21
Glückwünsche	22
Freud und Leid / Kontakte	23
Berggottesdienst	24

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg mit den Kirchen „Der Gute Hirte“ Friedberg und „Zachäuskirche“ Stätzing

Bildnachweis

Titelbild: www.pixelio.de Peashooter
Seite 3: www.pixelio.de Hans-Joachim Köhn
Seite 23 www.pixelio.de Katharina Wieland Müller
alle anderen privat

Redaktion: Jürgen Bolz (jb; viSdP), Ursula Braitmayer (ub), Alexandra Dreher (ad), Peter Hrabovsky (ph), Volker Nickel (vn), Brita-Marlen Schmidt (bms), Dr. Ulrike Strerath-Bolz (usb), Dagmar Weindl (dw)
Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg erscheint viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im September 2013.
Druck: flyeralarm, Würzburg, Auflage 2.500

Liebe Leserin, lieber Leser,

Es ist Sommer. Eine herrliche Zeit. Am Friedberger See tummeln sich wieder die Menschen. Und Sie, liebe Leser, planen wahrscheinlich Ihren Urlaub. Unsere Gemeinde macht zurzeit noch gar nicht den Eindruck, als komme jetzt bald die Ferienzeit. Vieles ist noch in Bewegung: Am 30. Juni feiern wir das Sommerfest in Friedberg, eine passende Gelegenheit, um von der Alten Kirche Abschied zu nehmen. Der Abriss von Kindergarten und Alter Kirche wird im August erfolgen. Viele von Ihnen verbinden gute Erinnerungen mit der Alten Kirche. Viele von Ihnen mag der Abriss auch schmerzen. Aber es kommt etwas Neues. Darauf freuen wir uns. Davon lesen Sie in diesem Brief.

Es gibt aber noch anderes. Neue Veranstaltungen, Angebote für Sie, mit anderen zusammen den Glauben an Jesus Christus zu leben. Wir freuen uns auf das Altstadtfest. In dem Zusammenhang verantworten wir von der Gemeinde auch wieder ökumenische Tagesschlussandachten mit. Und am 22. September geht es wieder auf den Berg: Auf dem Hörnle feiern wir einen Berggottesdienst.

Und was es sonst noch für Angebote gibt – begeben Sie sich auf eine Lesereise durch diesen Gemeindebrief und entdecken Sie, welche Veranstaltung vielleicht gerade auch Ihnen gut tun könnte. Im Namen des Redaktionsteams grüße ich Sie herzlich,
*Ihr Pfarrer
Volker Nickel*

Und die Vögel sollen fliegen

Einen Vogel hatten wir noch nie auf dem Titel unseres Gemeindebriefs. Dabei sind es diese liebenswerten Geschöpfe, deren Gesang uns bezaubert und die in uns die Sehnsucht wecken, die Erden-schwere zu verlassen und wie sie in den Lüften zu schweben. Drachenflieger mögen dies nachempfinden, wenn sie im Aufwind lautlos über Täler dahingleiten. In der Schöpfungsgeschichte steht: „Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und die Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels.“ Diese Schöpfung Gottes ist wunderbar. Heutzutage wird für viele Vogelarten der Lebensraum zunehmend eingeschränkt, z.B. durch intensive Landwirtschaft und schwindende Rückzugsgebiete. Inzwischen gibt es in Deutschland zahlreiche Bestrebungen, bedrohte Arten zu retten und zu fördern.

Schon als Kind haben mich Vögel begeistert. Wenn der Winter kam und die Fütterung in unserem großen Garten begann, lag ich mit meinen Geschwistern auf der Lauer, um die Vögel zu beobachten. Damals gab es davon eine große Vielfalt.

Jedes Jahr, wenn das Frühjahr beginnt, höre ich bereits in der Dämmerung die ersten zaghaften Vogelstimmen. Ein wunderbarer Beginn des anbrechenden Tages.



Beim Evangelisten Matthäus heißt es: „Jesus spricht: Seht die Vögel unter dem Himmel an; sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen und der himmlische Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?“

Mit diesem Gleichnis sagt Jesus, dass wir uns keine Sorgen über Nahrung und Kleidung machen sollen, Gott wird dafür sorgen. Das Leben ist mehr als die Erfüllung dieser Grundbedürfnisse. „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes, so wird euch das alles zufallen.“

Daher sind vor allem wir Christen für die Bewahrung der Schöpfung verantwortlich, denn das Reich Gottes ist mitten unter uns.

Lauschen Sie einmal in dieser Jahreszeit auf die vielen unterschiedlichen Vogelstimmen. Sie werden sich freuen!

Und der kleine Stieglitz auf unserem Titelbild? Wahrhaftig eine Gabe Gottes!

Brita-Marlen Schmidt

Aus der Gemeinde

Neu: Hauskreise und Themenabende

(vn) Das Seminar „Expedition zum Ich“ ist nach acht Abenden und einem Abschlussgottesdienst zu Ende gegangen. Es waren intensive Wochen mit Lesen, Nachdenken, Gebet und Gesprächen in Gruppen.

So geht es weiter: Die seit 2007 bestehende Lebenswortgruppe wird in der bisherigen Form nicht mehr weitergeführt. Es werden dafür drei neue Hauskreise beginnen, die sich als offen verstehen, so dass alle Gemeindeglieder eingeladen sind, ob sie am Seminar teilgenommen haben oder nicht. Jeder kann hinzukommen. Wenn der Hauskreis ca. 13 Teilnehmer hat, wird er geteilt.

Folgende Ehepaare haben sich bereit erklärt, einen Hauskreis zu leiten und freuen sich auf Kontaktaufnahme:

1. Ehepaar Eickenbusch,
Eppaner Str. 39, Friedberg
(Tel. 0821-60 54 82)
2. Ehepaar Rölle,
Frühlingstr. 9, Friedberg
(Tel. 0821-267 90 75)
- Ab 1. Juli: Wiffertshäuser Str. 30 ½.
3. Ehepaar Weindl,
An der Schießstätte 38,
Friedberg-Harthausen
(08205-96 99 23)

Was geschieht in solch einem Hauskreis? Man teilt miteinander Freude und Leid. Man singt miteinander. Ein Abschnitt aus der Bibel wird gelesen. Es wird versucht, die Bedeutung dieser Worte im Umfeld des Gesamttextes zu

erfassen. Dem schließt sich ein Austausch darüber an, welche Bedeutung diese Worte für uns haben oder haben könnten. Und abschließend besteht die Möglichkeit, für verschiedene Anliegen der Teilnehmer, der Gemeinde, unserer Welt zu beten.

Man weiß aus Untersuchungen, dass solche Hauskreise weltweit für Gemeinden und deren Entwicklung eine wichtige Rolle spielen. Glauben entsteht durch das Hören des Evangeliums, Glaubensvertiefung geschieht dialogisch, d.h. im Gespräch und Austausch mit anderen. Im Gottesdienst am Sonntag predigt im Normalfall einer: Pfarrer, Pfarrerin, Lektor, Prädikant. Im Hauskreis können alle mitreden, Fragen stellen und gemeinsam versuchen, zu Antworten zu kommen. Ergänzt werden diese Hauskreise durch ein neues Angebot von „Themenabenden“. Alle 6 bis 8 Wochen werden verschiedene Themen aufgegriffen und meist in einem Referat behandelt; anschließend ist Gelegenheit zum Gespräch, evtl. in Gruppen.

Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein.

Termine der Hauskreistreffen:

Donnerstags, 20 Uhr: 6. Juni; 20. Juni; 18. Juli; 12. Sept.; 10. Okt. 2013

Termine für die Themenabende (Emporenraum Guter Hirte):

Donnerstag, 4. Juli, 20 Uhr. Thema: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn... - Jakobs Kampf am Jabbok“ mit Pfr. Nickel

Weitere Termine:

Donnerstag, 26. Sept. 20 Uhr

Donnerstag, 28. Nov. 20 Uhr

Aus der Gemeinde

Gemeindeversammlung zum Schwerpunktthema „Unsere Gemeindegliederarbeit“ am Dienstag, 1. Oktober 2013, 19.30 Uhr

Liebes Gemeindeglied,
in unserer letzten Gemeindeversammlung am 9. April 2013 stand so sehr unser Neubauprojekt von Kindertagesstätte und Gemeindesaal im Vordergrund, dass für den Tagesordnungspunkt „Unsere Gemeindegliederarbeit“ keine Zeit mehr blieb. Deshalb wurde angeregt, im Herbst 2013 nochmals eine Gemeindeversammlung abzuhalten. Im Namen des Kirchenvorstands lade ich Sie herzlich ein zur

Gemeindeversammlung am Dienstag, 1. Oktober 2013 um 19.30 Uhr in unserer Kirche „Der gute Hirte“, Friedberg.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Unsere Gemeindegliederarbeit
3. Informationen zum Stand des Neubaus
4. Sonstiges: Wünsche, Anregungen

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich, jeder hat Rederecht. Stimm- und Antragsrecht freilich haben nur die Kirchengemeindeglieder, die auch zur Wahl des Kirchenvorstandes berechtigt sind. Im Rahmen dieser Versammlung können Vorschläge und Stellungnahmen abgegeben werden. Im Sinne eines Meinungsbildes kann auch eine Abstimmung herbeigeführt werden. Der Kirchenvorstand muss Wünsche und Anregungen der Gemeindeversammlung vorordentlich behandeln, ist aber an eine eventuelle Abstimmung nicht gebunden.

Ihr Pfarrer
Volker Nickel

Aus der Gemeinde

Neuer Jugendausschuss

(ad) Im März war es soweit: In unserer Gemeinde wurde der Jugendausschuss gewählt.

Der Jugendausschuss besteht in unserer Gemeinde aus drei Vertretern der Jugendmitarbeiter und drei Erwachsenen, davon eine Person aus dem Kirchenvorstand, ein Hauptamtlicher und eine Person, die mit den Belangen der Jugendarbeit vertraut ist.

In unserem Jugendausschuss sind als Mitarbeitende der Jugendarbeit Marietta Weindl, Marvin Brieger und Felix Gründer und als Erwachsenenvertreter Regina Otto, Marion Brockhoff (KV) und Alexandra Dreher (Pfarrerin) vertreten.

Etliche Jahre gab es in unserer Gemeinde keinen Jugendausschuss mehr, so dass das neue Gremium bereits zu Beginn seiner Arbeit viele Themen auf der Tagesordnung hat. Eine Sache liegt allen besonders am Herzen: Nachdem wir so viele Jugendliche haben, die bereit sind, sich zu engagieren, ist es sinnvoll, dieses Engagement nicht nur auf die Konfiarbeit zu beschränken. Es werden neue Wege und Möglichkeiten gesucht, den Jugendlichen die vielfältigen Aufgaben- und Einsatzbereiche eines Jugendleiters nahe zu bringen. Dies ge-

Was ist ein Jugendausschuss?

Dieser Ausschuss beschäftigt sich als Entlastung und in Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand mit allen Belangen der Jugendarbeit. Dabei kümmert er sich vor allem um Planung und Koordinierung von Initiativen und Veranstaltungen und berät über die Verteilung der für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellten Gelder, Sachmittel und Räume.



von links: Marvin Brieger, Regina Otto, Marion Brockhoff, Marietta Weindl, Felix Gründer, Alexandra Dreher

schieht durch ein Hineinschnuppeln in verschiedene Bereiche (Arbeit mit Kindern, Gottesdienst- und Gruppenstundenarbeit) – und all das koordiniert und

begleitet der Jugendausschuss. Auch die Stärkung der übergemeindlichen, dekanatsweiten Einbindung der Jugendlichen (Dekanatskonvente, Vernetzung mit dem Jugendwerk in Augsburg) ist ein großes Anliegen des Jugendausschusses, denn von dort sind Anregungen zu gewinnen

für die Arbeit in unserer Gemeinde. Als ein weiteres Projekt steht eine Renovierung des Jugendraumes an. Es gibt also viel zu tun, und alle Mitglieder des Jugendausschusses sind bereit, tatkräftig anzupacken.

Aus dem Dekanat



„Evangelisches Forum Annahof - was ist denn das?“, werden manche fragen. Und selbst wer vom evangelischen Zentrum in Augsburg zwischen Anna-Kirche und Fuggerstraße schon gehört hat, mag fragen: „Was hat das mit mir zu tun?“

Ein Forum war bei den alten Römern ein (Markt-)Platz zur Begegnung, ein Ort, an dem interessante Reden zu hören waren. So ist das auch im Annahof. Da können Sie sich im schönen Innenhof-Café treffen und gleich darüber im Augustana-Saal oder daneben im „Holl-Bau“, dem früheren Gymnasium bei St. Anna, eine (Vortrags-) Veranstaltung besuchen – zu Themen, die evangelische Christenmenschen etwas angehen. Achten Sie auf das grüne Annahof-Programm, das auch im Pfarramt und auf den Schriftentischen unserer Kirchen ausliegt!

Worum geht es also? Das „Evangelische Forum Annahof“ (EFA) ist eine Kooperation des Dekanats Augsburg mit der Evang. Stadtakademie und dem Evangelischen Bildungswerk e.V. (ebw). Das ebw, dessen Vorsitzender seit März Ihr „alter“ Gemeindepfarrer Dr. Matthias Dreher ist, verfolgt das Ziel, die Erwachsenenbildung in den Gemeinden zu fördern. Diese sind schließlich zahlende Mitglieder des Bildungswerks (ebw), und die Erwachsenenbildungs-Beauftragten

der Gemeinden – wie bei uns Frau Braitmayer – haben Pfr. Dr. Dreher gewählt. Was bekommen Sie vor Ort vom Evang. Bildungswerk (ebw)?

Immer wenn Sie in Ihrer Gemeinde zu einer im weiteren Sinne bildenden Veranstaltung gehen – ob Mutter-Kind-Gruppe, Senioren-Gymnastik, Autoren-Lesung, Glaubenskurs etc. – dann bringt jeder einzelne Besuch dem ebw einen Bildungs-Punkt ein, für den das ebw Zuschüsse und die Gemeinde Fördergeld bekommt. Kurz: Selbst wenn die Veranstaltung keinen Eintritt kostet, fließt durch Ihren Besuch Geld von Staat und Kirche an das ebw und von dort in unsere Gemeinde. Einer der Vorteile, den das EFA dem ebw bietet, hat ein Gesicht: Sigrid Zimmermann ist dafür da, Erwachsenenbildung im Dekanat zu fördern und mit dem Annahof zusammenzubringen. Natürlich kann sie nicht alle Bildungsarbeit allein machen. Aber Frau Zimmermann gibt gern Hilfestellung und Anregung, wie Bildung in der Gemeinde noch ausgebaut werden könnte. Wenn Ihnen dazu etwas ein- oder auffällt, wenden Sie sich bitte zunächst an Frau Braitmayer. Pfarrer Dreher möchte sich dafür einsetzen, dass die Kompetenz des Forums für die Gemeinden abrufbar gemacht wird. Es soll eine Art Bildungs-Bestellliste geben, aus der Pfarrer und Kirchenvorstände wählen können, was aus Augsburg oder einer anderen Gemeinde für sie interessant und wichtig ist.

Dr. Matthias Dreher, Pfr.
Vorsitzender ebw Augsburg e.V.

Gottesdienste von Juli

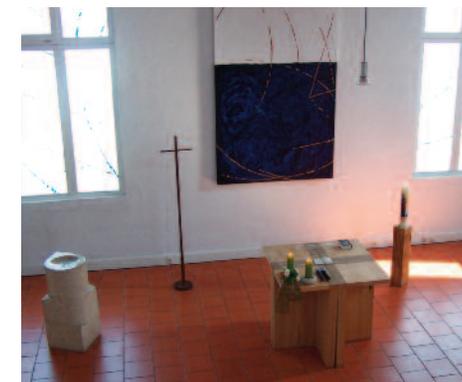
7. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg Stätzling Dasing*)	10.30 Uhr 11.00 Uhr 9.30 Uhr	3m ag. ag.	Nickel + Team Dreher Dreher
14. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 18.00 Uhr	ag. / AM / Nutella ag.	Dr. Krauß Dreher
21. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	OfGo ag. / AM	Nickel + Team Dr. Dreher
28. Juli 9. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	ag. / T / GoKids ag. / KiGo	Nickel Leiner
4. August 10. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg Stätzling Dasing*)	10.30 Uhr 11.00 Uhr 9.30 Uhr	ag. ag. / AM ag.	Heß Dreher Dreher
11. August 11. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg	10.30 Uhr	ag. / AM	Nickel
18. August 12. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	ag. ag.	Dreher Nickel
25. August 13. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg	10.30 Uhr	ag.	Nickel
1. September 14. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	ag. ag.	Leiner Wunderer

Taufen in der Zachäuskirche Stätzling mit Pfarrerin A. Dreher sind jeweils Samstag um 10.30 Uhr zu folgenden Terminen möglich: 3. 8. / 14. 9. / 26. 10.

*)	=Gottesdienst in St. Franziskus	GoKids	=Gottesdienst für Kinder
3m	=mini, midi, maxi-GD	KiGo	=Kindergottesdienst
ag.	=agendarischer GD nach der Liturgie des Gesangbuches	Nutella	=Nutella Gottesdienst für Kinder
AM	=Abendmahl	OfGo	=GD in offener Form mit neuen Liedern
GoGo	=Gospelgottesdienst	T	=Taufangebot

bis Oktober

8. September 15. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg Stätzling Dasing*)	10.30 Uhr 18.00 Uhr 9.30 Uhr	ag. / AM Segnungsgottesdienst ag.	Dreher Dreher + Team Dreher
15. September 16. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 18.00 Uhr	OfGo / T ag. / AM	Nickel + Team Dreher
22. September 17. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	Berggottesdienst ag. / KiGo	Nickel + Team Dreher
29. September 18. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg	10.30 Uhr	Kirchweih / Chor / Orchester / GoKids	Nickel
6. Oktober Erntedank 19. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg Stätzling Dasing*)	10.30 Uhr 11.00 Uhr 9.30 Uhr	3m / Erntedank Familiengottesdienst mit gemeinsamem Mittagessen ag	Nickel + Team Dreher Dreher
13. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 18.00 Uhr	ag./AM/Flöten/Nutella GoGo	Kern Bolz
20. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	Abschluss Kinderbibeltage ag. / AM / KiGo	Nickel + Team Dreher



Colson Whitehead:

Der Koloss von New York

Noch nie in der Geschichte haben mehr Menschen in Städten gewohnt als gegenwärtig – urbanes Leben ist zur prägenden Daseinsform unserer Zeit geworden. Blickt man in die Geschichte zurück, so gab es zu allen Zeiten Metropolen, die ganze Epochen geprägt haben – Rom und Athen die Antike, Byzanz und Cordoba das Mittelalter. Seit dem Zweiten Weltkrieg ist die amerikanische Ostküstenmetropole New York die Weltstadt schlechthin, in der Kultur und Business, in der die Völker dieser Erde und ihre Sehnsucht nach einem besseren Leben so gegenwärtig sind wie in keiner anderen Stadt auf diesem Globus.

Der Journalist und Fernsehkritiker Colson Whitehead, 1969 in Brooklyn geboren, lädt seine Leser ein zu einer Magical Mystery Tour durch *Big Apple*. In dreizehn Teilen beschreibt er die inneren und äußeren Landschaften seiner Heimatstadt anhand eines Tages vom frühen Morgen bis in die Nacht hinein, von der Port Authority bis zum Abflug von JFK; er quetscht sich am Morgen auf dem Weg ins Büro und am Abend nach getaner Arbeit in die *Tube*, die U-Bahn, streift durch den Central Park, überquert die Brooklyn Bridge, besucht Coney Island, lässt sich über den Broadway und den Times Square treiben. Dem Tempo dieser Stadt entspricht der Stil des Autors, der in knappen Sätzen, kurz aufblitzenden Bildern und raschen Perspektivwechseln die Bedingungen städ-

tischen Lebens im 21. Jahrhundert ausleuchtet und seine Leser dabei immer wieder auf eigene Erfahrungen verweist. Denn ein Stück New York steckt in allem großstädtischen Leben. So wird dieser Kurztrip an die amerikanische Ostküste zu einer Reise in die eigene Gegenwart und fordert zur Reflexion unseres Alltags auf. Wie heißt es doch so treffend: If you can make it there, you can make it anywhere.

Colson Whitehead: *Der Koloss von New York*. Fischer TB, 160 S., € 9,99
Jürgen Bolz

Martin Walker:

Bruno, Chef de Police

Mit Bruno Courrèges, der als Stadtpolizist in einer kleinen Stadt im südwestfranzösischen Périgord Dienst tut, hat der schottische Journalist Martin Walker nicht nur einen liebenswerten Ermittler erschaffen. Er hat der Region, in der er seit vielen Jahren lebt, auch eine wunderbare Liebeserklärung gemacht. So geht es in den mittlerweile vier Kriminalromanen um Bruno nicht nur um Morde und hinterhältige Verschwörungen, sondern auch um Wein, Trüffel, Entenleber und andere Köstlichkeiten. Der Leser lernt die traumhaft schöne Region im Hinterland von Bordeaux kennen, die Besitzer von alten Weingütern und Bio-Bauernhöfen, fröhlich-belebte Gastwirte und knorrig-schrullige Trüffelsucher mit ihren treuen Hunden. Doch Martin Wal-

ker wäre nicht jahrelang politischer Journalist gewesen, wenn er uns nur ein Idyll unter südlicher Sonne präsentierte. Sein Frankreich ist keine heile Welt, sondern auch geprägt von Konflikten zwischen traditionellem Leben und moderner Geschäftemacherei, zwischen Alteingesessenen und Zugewanderten. Und immer wieder hat Bruno bei seinen Ermittlungen auch mit den Schatten der Vergangenheit zu tun: mit dem Algerienkrieg, der Kolonialzeit in Indochina und den Schrecken der deutschen Besatzung im Zweiten Weltkrieg. Diesen Büchern gelingt ein seltenes Kunststück: Sie erzählen spannend, informativ und unterhaltsam, sodass dem Leser das Wasser im Mund zusammenläuft, ohne dass er das Gehirn beim Lesen ausschalten muss. Eine wunderbare Lektüre für Frankreich-Fans und solche, die es werden wollen!

Martin Walker: *Bruno, Chef de police / Grand cru / Schwarze Diamanten / Delikatessen – alle vier Romane sind bei Diogenes erschienen*.
Ulrike Strerath-Bolz

Ricarda Huch

Der letzte Sommer Eine Erzählung in Briefen

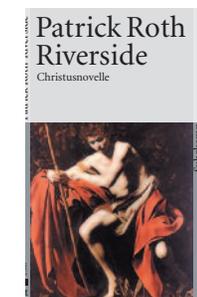
Ricarda Huch (1864-1947) gelingt es, den Leser gleich zu Anfang in ein dramatisches Geschehen hinein zu ziehen: Die russische Revolution steht kurz vor ihrem Beginn. In Briefen, die sich Ange-

hörige einer russischen Familie untereinander schreiben, beginnt sich eine Spannung aufzubauen, die auf ein verhängnisvolles Ende zugeht.

Ein äußerst gelungenes Werk der Schriftstellerin.

Ricarda Huch: *Der letzte Sommer Insel Taschenbuch*
Britta-Marlen Schmidt

Riverside von Patrick Roth



Riverside ist ein in jeder Hinsicht ungewöhnliches Buch: ein Krimi aus biblischer Zeit, geschrieben in einer sehr gewöhnungsbedürftigen Sprache, höchst spannend und mit

einem so verblüffenden Schluss, dass ich die Christusnovelle nach dem Lesen sofort noch einmal von vorn gelesen habe. Das kommt nicht oft vor.

Patrick Roth, Schriftsteller und Regisseur, gab mit der 1991 erschienenen Novelle *Riverside* sein literarisches Debüt – erfolgreich, denn er wurde gleich mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet.

Die Erzählung spielt sich in biblischer Zeit ab, 37 Jahre nach Christi Geburt. Im jüdischen Wüstengebirge suchen Tobias und Andreas nach dem "legendä-

ren" Greis Diastasimos, der mit Jesus gesprochen, ihn am eigenen Leib erfahren haben soll, um dem Apostel Thomas davon zu berichten. Berühmt für seinen Unglauben, verweigert sich der Greis den "Detektiven des Herrn", lockt sie auf falsche Fährten, bis er ein sensationelles Geheimnis preisgibt.

Zugegeben, es dauert ein wenig, bis man sich an die komplexe, überaus bildreiche Sprache des Autors gewöhnt hat, die auch dank ungewöhnlicher Satzkonstruktionen eine Herausforderung ist. So ist der Anfang der Novelle, auch inhaltlich, verwirrend. Sobald man den Zugang aber gefunden hat, entfaltet die Erzählung ihre Wirkung und packt den Leser. Der nächtliche Dialog zwischen Diastasimos und seinen Besuchern ist höchst spannend. Patrick Roth beherrscht die große Kunst, Geschichten zu erzählen, die eine Sensation in sich bergen. In diesem Fall ist es die Geschichte von der Gefangennahme Jesu, die in einem neuen Licht erscheint. Wie Tabeas und Andreas wird auch der Leser zu einer tiefen Erkenntnis von Heilung und Auferstehung gelenkt. Zum Schluss erklären sich die anfangs noch schwer verständlichen Szenen so faszinierend und verblüffend, dass man – mit diesem Wissen – ganz einfach noch einmal von vorn anfangen muss.

*Patrick Roth: Riverside
suhkamp taschenbuch
96 Seiten, 9 EUR
Dagmar Weindl*

Gesucht: neue Organisatoren für den „Karitativen Christkindlmarkt“

Nach mehr als 30 Jahren Beteiligung am „Karitativen Christkindlmarkt“ von Seiten unserer Kirchengemeinde suchen wir neue Kräfte für die Vorbereitung und die Organisation unseres Verkaufsstandes. Neue Ideen sollen entwickelt werden, und zu den bisherigen Mitmachern sollen neue Interessierte hinzukommen. Es wäre schön, wenn sich einzelne Gemeindeglieder oder ein Team auf den Weg machen könnten, diese aus ökumenischer und diakonischer Sicht sehr wichtige Arbeit fortzusetzen.

Interessierte melden sich bitte bis Ende August 2013 im Pfarramt. Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Doris Lojewski (0821-663713) und Frau Regina Sichert (0821-604992) gern zur Verfügung.

*Regina Sichert
Monika Schallermeir
Doris Lojewski*

Klausurtagung in Alterschrofen

(usb) Eine neue Amtszeit, ein altbewährter Tagungsort: Auch heuer zog sich der Kirchenvorstand übers Palmsonntags-Wochenende zur Klausur nach Alterschrofen bei Füssen zurück. In neuer Zusammensetzung sollte versucht werden, noch besser als Leitungsteam zusammenzuwachsen und die Schwerpunkte der nächsten Jahre zu planen. Für den Samstagvormittag war die Kommunikationsberaterin Ulrike Proppach eingeladen, die ins Thema „Kommunikation in Gemeinde und Kirchenvorstand“ einführte. Wichtig war auch eine thematische Einheit „Mein Bild von Kirche“, in der die TeilnehmerInnen ihren persönlichen Weg beschreiben konnten. Eindrucksvoll zeigte sich dabei, wie unterschiedlich die Prägungen sind, die unser Kirchen- und Gemeindebild bestimmen. So konnte Verstehen und Verständnis wachsen – mag uns das Kirchenbild des oder der anderen auch fremd sein, es ist doch gut, zu wissen, auf welchem Boden es gewachsen ist.

Neben dieser thematischen Arbeit und den Tagesordnungspunkten, die uns beschäftigten – Bauvorhaben, Konfirmandenarbeit und vieles mehr – war auch Zeit für eine Morgenandacht am Samstag und einen gemeinsamen Gottesdienst am Sonntagmorgen. Und es wurde viel gesungen: Im Laufe des Wochenendes hatten wir Gelegenheit, die Lieblingslieder aller KV-Mitglieder aus dem Gesangbuch kennenzulernen und stimmungsgewaltig zum Klingen zu bringen.

Konfirmandenarbeit

(ad) Der Kirchenvorstand hat bereits in seiner Sitzung im Februar für die Konfirmandenarbeit in der Gemeinde eine Aufteilung beschlossen, die es sowohl Pfarrerin Dreher wie auch Pfarrer Nickel ermöglicht, mit Jugendlichen zu arbeiten. Nach gemeinsamer Abwägung verschiedener Varianten durch die beiden Pfarrer wurde dem Kirchenvorstand ein Vorschlag vorgelegt, der getragen war von dem Gedanken, für Nicht Konfi-Camp-Fahrer ein alternatives Gesamtkonzept anzubieten. Immer wieder gibt es Jugendliche, die zur Konfirmation anstehen, aber aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mit ins Konfi-Camp fahren können oder wollen. Diese können nun an einem Konfirmandenkurs mit Pfarrer Nickel und zudem in den Herbstferien an einer anderen bewährten, fünftägigen Konfirmandenfreizeit (Face to Faith) in Violau teilnehmen.

Hurra, Hurra, Hurra
wir gratulieren
Pfarrerin Claudia Fey zur Geburt
ihrer zweiten Tochter Elise!

Monatsspruch Juli
Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige
nicht! Denn ich bin mit dir,
Apq 18,9.10

Veranstaltungen

Tüftler mit Augsburger Wurzeln

(jb) Am 29. September jährt sich zum hundertsten Mal der Todestag des Ingenieurs Rudolf Diesel, der als Entwickler des sogenannten Diesel-Motors zu Welt- ruhm gelangte. Rudolf Diesel war das zweite Kind des gelernten Buchbinders und späteren Lederwaren-Herstellers Theodor Diesel, der 1848 seine Geburtsstadt Augsburg verlassen hatte und nach Paris gezogen war, weil er dort seine spätere Ehefrau Elise Strobel kennengelernt hatte. Seine Kindheit und Jugend verbrachte Diesel bis September 1870 in Paris. Nach dem Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges wurde die Ausweisung aller Nichtfranzosen aus Frankreich angeordnet. Daher verließ die Familie Paris in Richtung London. Im November 1870 reiste Rudolf allein von London nach Augsburg, dem Geburtsort seines Vaters. Dort wurde er von seinem Onkel, Professor Christoph Barnickel, der an der Augsburger Königlichen Kreis-Gewerbsschule (heute befindet sich an dieser Stelle das Holbein-Gymnasium Augsburg) Lehrer war, für fünf Jahre als Pflegekind aufgenommen. Die Gewerbeschule seines Onkels besuchte auch Rudolf und entschloss sich 1872, „Mechaniker“ (= Ingenieur) zu werden. 1873 schloss er die Gewerbeschule und im Sommer 1875 die Ausbildung an der Industrieschule, die im selben Gebäude erst kürzlich eröffnet worden war und ein Vorläufer der Hochschule Augsburg war, jeweils als Bester ab. Er begann noch 1875 sein Studium an der Technischen Hochschule in München. 1880

bestand er im Januar das Abschlussexamen an der Technischen Hochschule München mit der besten Leistung seit Bestehen der Anstalt.

Unter dem Titel *Begegnung mit Rudolf Diesel – Erfinder zwischen Triumph und Tragik*

stellt uns Horst Köhler diesen ungewöhnlichen Menschen vor, über den er ein gleichnamiges Buch geschrieben



hat. Erschienen ist es im Context Verlag, 228 S., € 16,90

Horst Köhler konnte für die Arbeit an diesem Buch persönliche Briefe Rudolfs einsehen und hat sogar einige wenige Bilder aus dieser Zeit. All

dies präsentiert er zusammen mit interessanten Einblicken in seine Arbeit als Buchautor

am 8. Oktober 2013
um 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum in Stätzing.

Monatsspruch August

*Du hast mein Klagen in Tänze verwandelt,
hast mir das Trauergewand ausgezogen
und mich mit Freude umgürtet.*

Ps 30,12

Aus dem Dekanat / Veranstaltungen

Dekanatssynode 2013

Mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst in der St. Annakirche wurde am 20. April die konstituierende Sitzung der Dekanatssynode 2013 eröffnet. Die Dekanatssynode ist das leitende Gremium des evangelischen Dekanats Augsburg. Sie hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden untereinander und mit den kirchlichen Einrichtungen zu fördern, Anliegen in der Öffentlichkeit zu vertreten, Erfahrungen in kirchlichen Arbeitsgebieten auszutauschen und Anregungen zu geben sowie Projekt- und Dienstgruppen für besondere Aufgaben einzusetzen.

Zwei Drittel der Mitglieder sind Kirchenvorstände (für unsere Gemeinde Monika Göppel und Dr. Ulrike Strerath-Bolz). Außerdem sind in der Dekanatssynode Dekane, Pfarrer und andere hauptamtlich Mitarbeitende vertreten. Alle Mitglieder der evangelischen Kirche sowie alle evangelischen Einrichtungen, Dienste und Werke im Dekanat haben das Recht, sich schriftlich mit Anträgen an die Dekanatssynode zu wenden.

In der ersten konstituierenden Sitzung wurde das Präsidium der Synode gewählt. Ihm gehören Stadtdekanin Susanne Kasch, Beate Schabert-Zeidler und Wolfgang Bär an. Vor den Wahlen zum Dekanatsausschuss, der ständigen Vertretung der Dekanatssynode, ergab sich eine Diskussion über den regionalen Proporz der Sitzverteilung. Uns war wichtig, dass die drei Regionen des Dekanats ausreichend berücksichtigt werden. Bei den zwölf gewählten

ehrenamtlichen Mitgliedern ist nun jede Region mit mindestens zwei Personen vertreten. Zudem wurden vier Pfarrer in den Dekanatsausschuss gewählt. Nach dem Wahlmarathon wurde noch über Anträge zu Dekanatskollekten abgestimmt. Zum Ende dankte Frau Kasch den Delegierten und verwies darauf, dass es ein großer Reichtum unserer Kirche sei, dass wir so demokratisch wählen können.

Zum Dekanat gehören Stadt- und Landkreis Augsburg, der Landkreis Aichach-Friedberg und die Kommune Wertingen. Das Dekanat hat 34 Kirchengemeinden und gliedert sich in die Regionen Süd/Ost: Dekan Haug, Mitte: Dekanin Kasch, und Nord/West: Dekan Blumtritt. Im gesamten Gebiet leben etwa 95.000 evangelische Gemeindeglieder.

Monika Göppel

Altstadtfest: Ökumenische Schlussandachten am Ende eines jeden Tages

In der Zeit des Altstadtfestes „Friedberger Zeit“ vom 12. bis 21. Juli wird um 22 Uhr mit einer ökumenischen Andacht in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Jakob beschlossen. Wir gestalten folgende Andachten: Montag, 15. Juli mit Prädikant Kern Mittwoch, 17. Juli mit Pfarrerin Dreher Freitag, 19. Juli mit Pfarrer Nickel
Zu allen ökumenischen Schlussandachten laden wir herzlich ein.

Veranstaltungen / Ökumene

Gottesdienste im Seniorenheim

Pro Seniore:
jeweils Donnerstag, 15.30 Uhr mit
Pfr. Nickel am 25. 7., 19. 9.

AWO: jeweils Mittwoch, 10.00 Uhr mit
Pfr. Große am 17. 7., 21. 8., 18. 9.

Termine Gospelchor

ist unter dem Namen Cocolores beim
altstadtfest zu hören

14. 7.	18.30 Uhr	Bahnhofstr.
15. 7.	21.00 Uhr	Kirchplatz
18. 7.	20.00 Uhr	Bahnhofstr.
21. 7.	17.00 Uhr	Pfarrzentrum

Termine Kirchenchor

28. 7.	11.00 Uhr	Stätzling
30. 9..	10.30 Uhr	Friedberg

Kirchweih mit Chor
und Orchester

Unter Leitung von Frau Liebhäuser er-
klingen das Halleluja und andere Chöre
aus dem Oratorium „Der Messias“ von
Georg Friedrich Händel
Herzliche Einladung!

Monatspruch September

Seid nicht bekümmert; denn die Freude am
HERRN ist eure Stärke.

Neh 8,10

Tanztag

12. 10.. 10 bis 16 Uhr
mit Frau Steiner

Internationales Frauenfrühsüß

Am Dienstag, dem 3. Juli findet um
9.00 Uhr im katholischen Pfarrzentrum
ein internationales Frauenfrühstück
statt, dazu wird herzlich eingeladen.

Frauenkreis

Der Frauenkreis lädt herzlich ein zur
Buchvorstellung „Ulrich Zwingli“ Wie der
Schweizer Bauernsohn zum Reformator
wurde, das unsere Kirchenvorsteherin
Dr. Ulrike Strerath-Bolz geschrieben hat
und vorstellen wird. Am 15. Oktober
2013, 19 Uhr im Emporenraum.

Sommerlyrik im Grünen

Der Frauenkreis lädt gemeinsam mit un-
seren katholischen Schwestern zu
einem Sommerabend mit Gedichten,
Häppchen und Bowle ein. Familie Helne-
rus ist so freundlich und stellt uns ihren
Garten zur Verfügung.
Wann: Dienstag, 9. Juli 2013 um 19.00
Uhr

Wo: Garten von Familie Helnerus Helge-
mayrstr. 3 (beim Schwimmbad)
Bei Regen: in der Alten Kirche, bei zwei-
felhaftem Wetter bitte bei Monika Göp-
pel Tel. Nr. 601990 anrufen.

Alle Interessierten sind herzlich willkom-
men und es wäre schön, wenn Gedichte
und Häppchen mitgebracht werden.

Gruppen und Kreise - die Gemeinde lädt ein

**Ökumenisches
Vespergebet**
Mi. 18.30 Uhr St.
Georg, Fr. 18.00
Zachäuskirche

Taekwondo
Do. 18–19.30 Uhr
mit Pfr. Sokol
Tel: 78 09 629
Stätzling

Newcomer
14-tägig, freitags
17.30 bis 19.00 Uhr
im Jugendraum in
Friedberg!

Männerabend
Dienstag, 22. 10.
20.00 Uhr im Stüberl
Friedberg mit
Pfr. Nickel

**Kindergruppe
Lamperl**
mit Nathalie Reichen-
bach Tel.: 263 85 43
jeden Dienstag 16.30–
17.30Uhr
Jugendraum Friedberg

Gospelchor
Proben Mo. 20.15
Uhr, wöchentlich
Beate Anton
Tel: 78 091 09

Kneipp-Gymnastik
Mi. 14.30 Uhr,
wöchentl., Stä.,
Fr. Lewandowski
Tel. 781725

Kirchenchor
Proben Mi. 20.00
Uhr, wöchentlich
Monika Liebhäuser
Tel. 78 11 77

**Jugendtreff im
Jugendraum,
Friedberg**
Fr. 19–22 Uhr
wöchentlich

Seniorenkreis

in Friedberg

Montag, 14.30–16.30 Uhr.
22. Juli
23. September

**Frauen-Single-
Runde**
Irmgard Greinbold,
Tel 78 29 16

Mutter-Kind-Gruppen
Friedberg,
Fr. Koch-Grimm
Tel. 58920075
Stätzling
Tel. 2781836

Kirchenvorstandssitzung
jeweils 19.30 Uhr:

23. Juli, Stätzling
19. Sept., Friedberg
24. Okt., Friedberg

Gebetstreffen

Gebet für die Gemeinde,
für Friedberg und die Welt
mit Brigitte Nickel,
Tel. 0821-2611636
Jeweils 20.00 Uhr,
1 x pro Monat, Termine siehe
Aushang und Abkündigungen

Meditativer Tanz
jeweils 20–22 Uhr,
Rita Steiner,
Tel. 79 35 99
19.7. K, 20.9. Z (K=kath.
Pfarrheim Stätzling,
Z=ev. Zachäuskirche)

Frauenkreis

Monika Göppel
Tel 601990

Gottes Segen zum Geburtstag

03.07. Otto Scharbert (83)	19.08. Erika Meindl (94)
05.07. Elfriede Kuschinsky (91)	20.08. Heinz Speckner (84)
06.07. Anneliese Riedermeir (84)	21.08. Katharina Klein (94)
16.07. Klaus Stötzer (80)	22.08. Margarete Reinhardt (88)
18.07. Ingeborg Scheu (80)	22.08. Edeltraud Zech (86)
20.07. Leokadia Niemann (84)	25.08. Magdalena Herter (88)
21.07. Asta Märkl (94)	25.08. Helmut Zimmerer (85)
21.07. Erich Wowries (88)	27.08. Georg Koch (81)
21.07. Gudrun Gass (83)	28.08. Margot Fuchs (81)
22.07. Gerhard Dietrich (92)	29.08. Rudolf Schramm (88)
22.07. Kurt Bastian (87)	30.08. Irene Schmidt (84)
25.07. Gerhard Velde (85)	31.08. Ilse Egger (85)
25.07. Gunar Klüglich (82)	31.08. Volkmar Voigt (82)
26.07. Friederike Kuppek (84)	31.08. Adolf Richter (80)
30.07. Manfred Link (86)	05.09. Uta Heinsdorff (80)
31.07. Maria Roll (89)	11.09. Edgar Wurst (95)
31.07. Johann Schuster (84)	11.09. Walter Pollmer (85)
09.08. Annemarie Beyer (90)	15.09. Hildegard Wünneberg (95)
09.08. Ellen Luft (85)	15.09. Wolfgang Frenzel (85)
10.08. Gerda Reischl (81)	17.09. Wera Sobota (82)
11.08. Katharina Gruber (91)	18.09. Margit Sollich (84)
11.08. Friedhelm Fricke (83)	19.09. Elfriede Kölzig (92)
11.08. Ely Kellner (83)	20.09. Heinz Langmann (88)
12.08. Arno Krüger (84)	21.09. Helmut Fenneberg (86)
12.08. Klaus-Dieter Radke (80)	26.09. Hildegard Hagemann (99)
16.08. Elfriede Bücher (90)	27.09. Anni Eichner (90)
18.08. Ernst Deffner (84)	30.09. Erika Walter (93)
18.08. Renate Winkler (83)	30.09. Ewald Gebauer (80)



Freud und Leid



Getauft wurden

Philip Dannhauer, Friedberg
Pia Sickler, Friedberg
Klara Landgraf, Dasing
Jonas Hensel, Wulfertshausen
Tamara Ünler, Friedberg
Anton Creutz, Friedberg
Anika Eichmann, Friedberg



Bestattet wurden

Emire Brost, 88 J., Friedberg
Günther Austen, 86 J., Ottmaring
Helmut Sokol, 81 J., Friedberg
Johann Kraft, 87 J., Friedberg
Sybille Becker, 89 J., Wessizell
Frida Ficker, 91 J., Friedberg
Günther Haeske, 92 J., Friedberg
Günter Müller, 76 J., Friedberg
Waltraud Gödecke, 89 Friedberg
Carola Herden, 72 J., Friedberg
Martha Drews, 92 Friedberg
Hans-Joachim Schlegel, 75 J., Friedberg
Ingrid Braml, 68 J., Augsburg
Hermine Ripke, 83 J., Neumünster
Anna Keppelmayr, 93 J., Friedberg
Margund Neumann, 94 J., Friedberg
Annemarie Piechotka, 77 J., Neuburg

Kontakte

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Friedberg mit den Kirchen

- Der Gute Hirte
Herrgottsruhstr. 1, 86316 Friedberg
Tel. 0821/60 33 25
Fax 0821/588 67 97
pfarramt@friedberg-evangelisch.de
der-gute-hirte.friedberg@t-online.de
www.friedberg-evangelisch.de
Pfarrer Volker Nickel
- Pfarrerin Claudia Fey
zur Zeit in Elternzeit
- Zachäuskirche
Pfarrer-Bezler-Str. 23, 86316 Stätzing
Tel. 0821/278 18 36
Fax 0821/278 18 37
zachaeuskirche.staetzing@t-online.de
Pfarrerin Alexandra Dreher

Bürostunden im Pfarramt Friedberg
Montag, Dienstag, Donnerstag und
Freitag 10 bis 12 Uhr,
Mittwoch von 18 bis 20 Uhr
Sekretärin: Gisela Bickel

Kindergarten:
Tel. 0821/60 15 75

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Monika Göppel
Tel. 0821/601990
Stv: Peter Schindler
Tel. 0821/782729

Spendenkonto:
Stadtsparkasse Augsburg
Kto.-Nr. 9167, BLZ 720 500 00



Herzliche Einladung zum Gottesdienst auf
dem Hörnle bei Bad Kohlgrub
am Sonntag, 22. Sept. 2013, 11 Uhr.

Abfahrt mit Privat-PKW an der Kirche um 7.30 Uhr. Treffpunkt an der Talstation der Hörnle-Bahn um 9 Uhr. Wer möchte, kann mit dem Sessellift fahren, die anderen laufen auf das Hörnle.

Um 11 Uhr feiern wir einen Gottesdienst mit wunderbaren Ausblicken. Flyer mit den Informationen und einem Anmeldeabschnitt werden ab 1. September in unseren Kirchen aufliegen. Teilen Sie uns bei der Anmeldung im Pfarramt bitte mit, ob Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen oder wie viele Personen Sie in Ihrem PKW mitnehmen können. Anmeldeschluss: Mittwoch, 18. Sept. 2013.